

Steuer auf Warenhäuser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-445355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Märzliches

Der Monat März ist, wie bekannt,
Im Monatslauf der dritte,
Und wenn man den fünfzehnten schreibt,
So ist's des Märzens Mitte.

Man sucht die Märzenviechen jetzt
An allen Wiesenhecken,
Viel weniger beliebt jedoch
Sind uns die Märzensfledern.

Im Monat März erwartet man
Der Störche Schar alljährlich,
Doch leider klagt die ganze Welt,
Die Störche kämen spärlich.

„Was brausest du, mein junges Blut?“
Kann jetzt gar mancher singen,
Wenn ihn des Märzensbieres Kraft
Vollständig will bezwingen.

Der März hat in der Kinderwelt
Oft keinen guten Namen,
Gewöhnlich bringt er im Gefolg
Die schrecklichen Examen.

Im März beginnt das Fergernis
Ob manch verückter Mode,
Doch hoff' ich, niemand komm in Wut
Ob dieser Märzens-Ode.

Zerstreut

„Waren Sie gestern Abend im Corso, Bräulein Emmi?“ — „Nein, ich ging schon um 10 Uhr zu Bett.“ — „Waren viele Leute da?“

Die Zeiten ändern sich

Die schöne Stadt Zürich, sie hat erlebt
Ein Stiasco, das selten passieret:
Von fünfzehn Millionen, die sie verlegt,
Raum sechs hat man jubskribieret.
Sie baut zu kostbar, das Stadthaus verschlingt
Allein fünfundzwanzig Millionen,
Und am Riedli kann der Mittelstand,
Weil die Zinse zu teuer, nicht wohnen.
Der Stadtrat gewinnt durch Proportion
Noch mehr und noch läutere Sose — —
Sich Haupt verhüllend entweichet befürt
Der alte genius loci.

Verschnappt

Zwei Verlobte sitzen in einem überfüllten Coupe
und er flüstert ihr zu: „Gleich kommt ein Tunnel“.
Mit einem strafenden Blick sagt sie: „Daß Du Dich
nicht unterstehst, mich zu küssen.“ „Ach nein, er ist ja
elektrisch beleuchtet.“ „Das ist dumm“, entfährt es
ihren Lippen.

Aus einer medizinischen Prüfung

Professor: „Was wird Ihrem Patienten passieren,
wenn seine Temperatur so weit wie eben möglich her-
untergeht?“
Student: „Er bekommt kalte Süße“.

Steuer auf Warenhäuser

Die demokratische Partei
hat ein Programm ausgegeben,
Viel gute Prinzipien, wenige neu,
Doch von gut politischem Streben.
Darunter die Steuer fürs Warenhaus
Bezüglich der das wohl ein Trost ist,
Daß diese Forderung wohl durchaus
Auf — Zürcher Post-Bumms gelproßt ist.

Die Romanoffs

Gefeiert hat man im russischen Reich
Der Romanoffs blutige Saaten,
Den heutigen Kaiser feierte man
Als ersten der Impotenten.
Es mußte dem kleinen, schwächlichen Mann
Das Herz in der Brust wohl klopfen,
Von der Kraft der Romanoffs fühlt er sich
Beklemmt als der letzte Tropfen.

Schwierige Feststellung

Srihli's Spielkameraden unterhalten sich über die
große Glase von dessen Vater; Jakoble meint, es müsse
ihm doch sehr kalt werden.
„Oh“ meint Srihli, „das macht ihm nichts. Aber
wenn er sich wäscht und er hat keinen Hut dabei auf,
dann weiß er nicht, wo sein Gesicht anfängt“.

12 Photographien 95 Cts.

American Photographie-Salon 1099
Rennweg 43 .. ZÜRICH I

Kropf

ist Erkrankung der sogenannten „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigegeben, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst; denn fast alle an „Kropf“ Leidenden weisen die mehr oder minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säurevergiftung bzw. Blutentmischung) oder Zirkulationsstörungen auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang: Herzaffektionen, kalte Hände und Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität und Hysterie), Beschwerden in Schultern und Genick, Kopf-Druck und -Schmerz, Ohrensausen, Glatzhaugen-Krankheit (Basedow), Verblödung (Kretinismus), Schling- und Atmungsbeschwerden bis zu Erstickungsanfällen und plötzlichem Ableben — sowie eine Menge anderer längerer Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherweise andern Ursachen zuschrieb — also gewisse **bedenkliche Zustände**, die nähmen, diese Krankheit nicht leicht zu nehmen. Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 50 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein und suche mich nicht auf.
S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur. (Zd 2052 g) 1067

Zürcher-Gold-Saccharin

E. Ochmann, Birmensdorferstrasse 91, Zürich III 1106

Dr. F. Boillat, Arzt

Bahnhofstrasse 11, Zürich I
Haut- u. Sexualkrankheiten, Frauenleiden
Telephon Nr. 8795

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur Kleinerhaltung der Familie sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL (Zag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

Alle Damen

wenden sich vertrauensvoll an Pension v. Allmen, Ostgwyler bei Interlaken, I. Kl. Dipl. in Bern und Paris. Viele Jahre Praxis.

Gratis

und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfsartikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauendouchen etc., komplette Irrigatore schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute versäumen es nicht, F. Kaufmann zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft). Bei Einwendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra. 1000

Kammfett (Gloria)

ist das beste Radikalmittel zum Erzeugen schöner Haare und gegen Ausfallen der Haare. Aerztlich empfohlen. Versende gegen Nachnahme (franko) 2 Flaschen Fr. 1.40 od. 50 Cts. per Stück, mit Garantie. Wurst- und Fleischversandgeschäft A. Gloor, Pferdmetzger, Binningen b. Basel.

Gratis

nicht, aber billig sind unsere Pariser Gummiartikel
Größtes Haus der Schweiz in Gummiwaren
G. Lehmann-Zimmermann
Prefergasse 8 — Badergasse 7
Zürich I, beim Limmatquai 60

Kinder machen Sorgen!

Die besten und sichersten hygienischen Schutzmittel verlange man von Fr. 2.25 an bei Trepp, Sanitätsgeschäft, Rämistrasse 29, Prompter Versand. 1101

Lauf auf

AUTORIA aus GUMMI u. HOLZ
Ein Paar Sohlen halten 1-1½ Jahr
Keine nassen Füße
Leichter Gang
Größter Ergaßnis

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken — kauft man bei
W. Wanner, Zürich I
= Schützenzasse =
= Ecke Bahnhofstrasse =
1113 Prospekt gratis u. franko

Bureau „Argus“ Zürich

Gegr. 1893 fonde. Telefon 3822.
Von Amtstellen und HH. Rechtsanwälten der Schweiz meist betätigt, im Handelsregister eingetragene Detektiv-Auskunftei.
E. G. Gysler. 1002

Amerikanische Restaurant-Buchführung

(System „Frisch“)
ist die praktischste Buchführung für Wirtschaftsbetrieb.
Bücher mit Anleitung 20 Fr.
Verlangen Sie gratis Prospekt.
H. Frisch, Zürich
Bücher-Experte 1042

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,
liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich.

Verlangen Sie in allen Restaurants 1066

Weisflog



Verhindert Magenversäuerung nach Genuss v. Wein, Bier etc.

Frohe Kunde für jeden Mann!

10,000 neue Bücher vollkommen kostenlos.
Ich habe ein Buch verfasst, welches wichtige Ratschläge enthält, wie sie anderswo nicht zu erhalten sind. Mein Buch ist in erster Linie für Herren jeden Alters, die vorzeitig schwach, nervös oder schwermütig geworden sind. Ein jeder sollte es lesen, insbesondere der, der von bösen Träumen geplagt wird, der heimlichen Gewohnheiten fröhnt oder sonstige Kräfteverlust erleidet. Es empfiehlt sich weiterhin für Herren, die übermäßig angestrengt arbeiten, und vornehmlich für solche, die an besonderen Schwachzuständen leiden und glauben, so nun für die ganze Zeit ihres Lebens bleiben zu müssen. Mein Buch bringt aber auch Allen eine gute Nachricht: deren körperliche und geistige Fähigkeiten nachlassen, die über Gedächtnisschwäche, Schwindelanfälle, Trübsinn, Niedergeschlagenheit, traurige Verstimmung, Appetitmangel, leichte Ermüdung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Herzklopfen, innere Unruhe, Angstgefühl und krankhafte Aufgeregtheit zu klagen haben und an Interessiertheit leiden. — Meine Ausführungen leiten den Leser an, das Leben zu genießen, ohne sich dabei den nervenschwächenden Folgen auszusetzen: sie sind geeignet, das etwa verlorene Heim wieder traulich zu gestalten und eine glückliche Familie sein eigen zu nennen. Sie geben Aufschluss über geheime Gewohnheiten und Jugendsünden, und auf welche Art und Weise deren Folgen schnell zu beseitigen sind. Sie zeigen, wie man ohne Medizin und Heilmittel, ohne Gymnastik, ohne Apparat Körper und Geist wieder vollständig frisch machen und erhalten kann, dass die verschiedenen Formen der Erschöpfung des Nervensystems tatsächlich beseitigt werden können und dass in dieser Ueberzeugung jeder Mutlosiggewordene neue Hoffnung, neuen Lebensmut und neue Lebensfreude mit vollem Rechte fassen kann. Dieses kleine Buch ist Goldes wert für jeden, der ein starker, lebensfroher und glücklicher Mann werden und wieder in den Vollbesitz der verlorenen Manneskraft gelangen will. Ich erhalte Tag für Tag Zuschriften mit Ausdrücken warmsten Dankes für die Zusendung der Broschüre. Eine Auflage von 10,000 neuen Büchern ist soeben erschienen und werden diese auf Postkartenbestellung (Auslandpostkarte!) in gut geschlossenem Umschlag unauffällig gratis und franko versandt. Man zögere nicht mit der Bestellung, denn nichts ist trauglicher für den Kranken als die Worte: „Zu spät!“ Korrespondenzen werden streng vertraulich behandelt! Herr O. L. schreibt: Ich bin jetzt stark und kräftig und habe wieder Freude am Leben. Ich verdanke dies Horatio Carter's Buch und empfehle jedem Herrn, dasselbe zu lesen, da es Ratschläge von größtem Wert enthält.
1115
Zuschriften sind zu richten an Horatio Carter, Abt. 104, Berlin-Steglitz.

Fussgeschwüre.

Zeige Ihnen hiemit an, dass meine Wunde mit Entzündung, Geschwulst, Schmerzen und Ausfluss, dank Ihrer ausgezeichneten, auf brieflichem Wege verordneten Arzneien, vollständig geheilt ist. Ich werde mich bemühen, Ihre Wissenschaft zu rühmen, wo es mir möglich ist. Frau E. Berger, St. Imier. Beglaubigt par la Municipalité de St. Imier le 23 février 1912. 1048 Mons. E. Chappuis, maire.
Adresse: Heilanstalt „Vibron“, Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler, Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.